

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag  
und Samstag.  
Inserate  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 fr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.  
Durch die Post bezogen in den Oberämtern  
Gmünd und Welzheim  
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Dienstag,

Nro. 95.

21. August 1860.

## Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

**G m ü n d.** — Anbringung von Zäunen an Staatsstraßen betreffend.

Die Ortsvorsteher werden hiemit beauftragt, die Güterbesitzer ihrer Gemeinden darauf aufmerksam zu machen, daß zur Vermeidung von Zäunen an der Staatsstraße nach §. 16 der Wegordnung vom 23. Okt. 1808 oberamtliche Erlaubniß einzuholen ist. Der Vollzug dieser Anordnung ist in dem Schultheißenamtsprotokoll nachzuweisen.

Den 17. August 1860.

K. Oberamt. Schemmel.

**G m ü n d.** — Verwendung der Unzuchtsstrafen.

Im Etatsjahre 1860/61 kamen nach einem Beschlusse der Amtsversammlung vom 9. dieß von dem reinen Ertrag der Unzuchtsstrafen 100 fl. zur Verwendung und zwar auf Erziehung der dem Bezirke mit Heimathrecht angehörigen, den öffentlichen Kassen zur Last fallenden unehelichen Kinder.

Diejenigen Gemeindebehörden welche in der Lage sind, Beiträge für Gemeindeangehörigen zu beanspruchen, werden aufgefordert, ihre Gesuche unter dem Nachweise des Alters, der Art und der Unterbringung der betreffenden Kinder, und des hieraus den öffentlichen Kassen erwachsenden Aufwands binnen 15. Tagen bei Oberamt einzubringen.

Den 18. August 1860.

K. Oberamt. Schemmel.

**G m ü n d.** — Botenwesen betreffend.

Die Amtsversammlung hat in ihrer Sitzung vom 9. dieß zur Erleichterung der Abgabe von Privatbriefen an die Amtsboten des Bezirks, und den für den regelmäßigen Dienst an den Botentagen bestellten Boten von Großdeinbach, Oberamts Welzheim, den Beschluß gefaßt:

- 1) die Aufsicht und Abgabe der Privatbriefe mit Ausschluß von Werthpaqueten, die den Amtsboten selbst zu übergeben sind, dem Polizeiwachtmeister Köll gegen eine Aversalbelohnung in widerruflicher Weise mit der Beschränkung der Abgabe der Briefe auf der Wachtstube je auf die Vormittage der Botentage zu übertragen und
- 2) den Amtsboten die Auflage zu machen, sich präcis um 1/2 1 Uhr auf der Wachtstube einzufinden.

Dieß wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Den 18. August 1860.

K. Oberamt. Schemmel.

**G m ü n d.**

Stadt-Accifer Griesser in Gmünd ist als Bezirks-Agent der

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt

zu Versicherung beweglichen Vermögens gegen Feuergefahr bestätigt worden, was hiemit gemäß dem §. 2 der Instruktion vom 19. Mai 1852 Versicherung beweglichen Vermögens gegen Feuergefahr betr., zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 20. August 1860.

K. Oberamt. Schemmel.

**G m ü n d.**

Schullehrer Lipp in Möglingen ist als Bezirks-Agent der

Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin

zu Versicherung beweglichen Vermögens gegen Feuergefahr bestätigt worden, was gemäß dem §. 2 der Instruktion vom 19. Mai 1852 Versicherung beweglichen Vermögens gegen Feuergefahr betr., zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 20. August 1860.

K. Oberamt. Schemmel.

**Welzheim.** — Landwirthschaftlicher Verein.

## Die Preis-Vertheilung

für vorzügliches Rindvieh findet am Freitag den 21. September in Welzheim statt.

Als Preise sind ausgesetzt:

A. Für Farren im Alter von zwei bis vier Jahren:  
der Leinthaler Race, 6 Preise: 12 fl., 10 fl., 9 fl., 8 fl., 6 fl., 5 fl.;  
der Simmenthaler Race, 2 Preise: 10 fl., 6 fl.

B. Für Farren im Alter bis zu zwei Jahren:  
im Ganzen 10 fl. nach den an Ort und Stelle vom Ausschusse zu fassenden Beschlüssen.

C. Für Kühe:  
der Leinthaler Race, 6 Preise: 10 fl., 8 fl., 7 fl., 6 fl., 5 fl., 4 fl.;  
der Simmenthaler Race, 2 Preise: 10 fl., 6 fl.

D. Für Kalbela:  
der Leinthaler Race, 6 Preise: 10 fl., 8 fl., 7 fl., 6 fl., 5 fl., 4 fl.;  
der Simmenthaler Race, 2 Preise: 10 fl., 6 fl.

Die seither aufgestellten Grundsätze, welche auch heuer wieder gelten, sind folgende:  
Bei gleicher Preiswürdigkeit erhalten die selbst gezüchteten Farren den Vorzug.

Farren, welche schon früher Preise erhielten, werden anderen gleich preiswürdigen nachgestellt. Zuchtstiere, welche Preise erhalten, dürfen bei Verlust der Prämien erst nach einem halben Jahre außerhalb des Bezirks verkauft werden.

Die Kühe und Kalbeln müssen entweder ihre Kälber bei sich haben oder fühlbar trächtig sein. Nur selbst gezüchtete, d. h. im eigenen Stalle gefallene und daselbst aufgezogene Kühe und Kalbeln kommen bei der Preis-Vertheilung in Betracht, und es haben sich die Bewerber diesmal durch gemeinderäthliche Zeugnisse auszuweisen.

Die Kennzeichen für den Leinthalser Schlag bestehen in weißen Hornspitzen, hellem Flozmaul und hellen Ringen um die Augen, es wird strenge verlangt, daß die Thiere durchaus einfarbig sind, von jedem Abzeichen frei seien.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, sich in einem Zeugnisse nur über ein Thier auszusprechen, wenn gleich derselbe Viehbesitzer mehrere Thiere vorführen sollte.

Diejenigen Viehbesitzer, welche preiswürdige Thiere bringen, zu einem Preise aber gleichwohl nicht mehr gelangen können, erhalten die übliche Reise-Entschädigung bezahlt.

Das Vieh muß an dem bezeichneten Tage, Vormittags 8 Uhr, auf dem Plage aufgestellt sein.

Mit dieser Preis-Vertheilung wird ein Lotterie verbunden, wobei nebst verschiedenen landwirthschaftlichen, insbesondere für die Obstbaum- und Bienenzucht dienlichen Geräthe — 1 Kalbel, Blüge, Eggen etc. vorkommen, worüber specielle Gewinnstverzeichnisse herausgegeben wurden. Loose à 12 kr. per Stück sind von dem Vereinskassier, Herrn Kaufmann Tag in Welzheim, zu beziehen.

An die Herren Ortsvorsteher ergeht die Bitte, für rechtzeitige und allgemeine Bekanntmachung des Vorstehenden zu sorgen. Nach der Preis-Vertheilung versammelt man sich zu einem einfachen Mittagmahl im Gasthof zum Köpfe.

Alfdorf, den 18. August 1860.

Der Vereins-Vorstand:  
Freiherr vom Holk.

**Forstamt Lorch  
Revier Welzheim.  
Sig-, Lang- und Brennholz-Verkauf.**

An folgenden Tagen dieses Monats August werden die Scheidholz-Anfälle in nachbenannten Staatswald-Distrikten öffentlich versteigert:

1) **Montag den 27.**

(Zusammenkunft Früh 8 Uhr im Thonholz bei Ebni) im Thonholz, Salbengehren, Schweizergehren, Berchenhölzle, Rothe Mahd, Forst: Nadelholz: Sägholz 13 Stäm., Langholz 66 Stämme, Spaltholz 2 1/4 Klftr., Brügel 21 Klftr., Rinde 3/4 Klftr. (einschließlich Kappelrinde), Anbruchholz 22 1/2 Klftr., Buchen-Scheiter und Brügel je 1/4 Klftr.

2) **Dienstag den 28.**

(Zusammenkunft Früh 8 Uhr im Schmalenberg) im Kohl-, Schwarz-Aspen-, Schild-Gehren, Haidenhau und Fallenden-Holz: Nadelholz: Sägholz 9 Stäm., Scheiter 7 Klftr., Brügel 16 1/2 Klftr., Buchen-Scheiter 1 1/2 Klftr., Brügel 4 3/4 Klftr., Birken-Brügel 3/4 Klftr., Anbruchholz 11 3/4 Klftr.

3) **Mittwoch den 29.**

(Zusammenkunft Früh 8 Uhr bei der Saatschule in den Rübändern) im Buch-, Müllergehren, Rübänder und Thon: Nadelholz: Sägholz 31 Stäm., Scheiter 19 1/2 Klftr., Brügel 23 Klftr., Kappel-Rinde 1/4 Klftr., Buchen-Scheiter 2 Klftr., Brügel 1/4 Klftr., Anbruchholz 19 1/4 Klftr.

4) **Donnerstag den 30.**

Zusammenkunft Früh 8 Uhr bei der Kiesgrube im Boggenber-

ger Wald) im Haager-, Boggenberger und Mönchwald:

Nadelholz: Scheiter 3 1/4 Klftr., Brügel 25 1/4 Klftr., Anbruchholz 29 1/2 Klftr., Nadelreis: Streu 5/8 Fuder.

Das dem Verkauf ausgesetzte Sägholz hat von 16—48' Länge, 11—21" mittl. Durchm., das Langholz von 50—70' Länge, 6—9" Ablaf.

Lorch, den 16. August 1860.  
R. Forstamt.  
Dietlen.

**Forstamt und Revier Lorch.  
Holz-Verkauf.**

**Samstag den 25. ds.:**  
im Staatswald Stoffelgehren, Zusammenkunft

Morgens halb 8 Uhr bei der Kloster-Linde:

31 Nadelholz-Säglöße, 16 bis 48' lang, 11 bis 18" m. D. 1/4 Klftr. Buchen-Scheiter, 35 1/2 Klftr. Nadelholz-Scheiter, 25 1/4 " " Brügel, 34 " " Abfall.

Sodann:  
im Staatswald Sandhalde. Zusammenkunft

Mittags 12 Uhr

im Wald, unweit des Weilers Breech:

8 Nadelholz-Säglöße 13 bis 32' lang 9 bis 13" m. D. 11 1/4 Klftr. Nadelholz-Schr., 4 1/4 " " Brügel, 15 " " Abfall  
Lorch, den 19. August 1860.  
R. Forstamt.  
A. A.

Revierförster Haffner.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Rudersberg.

**Reis- u. Brennholz-Verkauf.**

Freitag und Samstag den 31. Aug. und 1. Sept. l. J. in den Waldtheilen Buch 1, Geigelberg, Burgsteig, Renzenbühl, Griesgurgel, Häfnerschlag, Hah-

nenster, Schulzenhau, Sommerrain, Farrenhalde, Drehlade, Litenische, Hansdobel, Häfnersgehren, Himmelreich und Burgholz an Scheidholz-Anfällen:

1 Eiche, 1 Elzbeer und 1 Buchenstamm, 20 tannene Sägbilcke und 6 dt. Bauflämme, 35 Stück Hopfenstangen, 2 1/2 Klftr. eichene und 11 1/2 Klftr. buchene Scheiter und Brügel, 1 1/4 Klftr. birkene Brügel, 1 1/2 Klftr. erlene Brügel, 6 Klftr. aspene Brügel, 53 1/4 Klftr. Nadelholz-Scheiter und Brügel, 100 Nadelholzwellen, u. gemischtes Reisach auf Hausen, tarirt zu 550 Wellen.

Zusammenkunft je

Morgens 8 Uhr am 1ten Tag auf dem Guelmannshof; am 2ten Tag auf der hohen Straße.

Schorndorf den, 15. Aug. 1860.  
R. Forstamt.  
Plieningen er.

**G m ü n d  
Aufforderung.**

Der Reinertrag des Steinhäuser'schen Stiftungs-Vermögens an Studierende und arme Verwandte kommt demnächst zur Vertheilung.

Diejenigen Personen, welche in den Genuß dieser Stiftung eingewiesen werden wollen, werden aufgefordert, sich

innerhalb 8 Tagen

beim Unterzeichneten zu melden.

Den 17. August 1860.  
Kirchen- und Schulpfleger  
Kraus.

**L i n d a ch.  
Schafwaide-Verpachtung.**

Am  
Freitag den 24. d. Mts.  
Vormittags 9 Uhr



wird die hiesige Winterwaide von Martini 1860 bis Ambrosi 1861 auf dem Rathhaus an den Meistbietenden verpachtet, wozu man Kaufslustige — unbekannt mit den erforderlichen Urkunden versehen — einladet.

Den 17. August 1860.  
Schultheissenamt.  
Bühner.

**L e i n z e l l.  
Holz-Verkauf.**

Freitag den 24. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

verkauft die unterzeichnete Verwaltung im hiesigen Schlosshof 25 Stück beschlagene Bauflämme von 60 bis 70' Länge und 5" bis 7" Durchmesser gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich.

Den 17. August 1860.  
Freiherrl. v. Lang'sche  
Guts-Verwaltung.

**B e r m i s c h t e A n z e i g e n.**

**G m ü n d.  
Danksagung.**

Für die vielen Beweise von Theilnahme, welche meinem lieben Manne während seiner dreiwöchigen Krankheit von unseren Verwandten und vielen Bekannten bewiesen wurden, ebenso auch für die zahlreiche Begleitung seiner irdischen Hülle zum Grabe, sage ich meinen herzlichsten Dank.

W e i t m a n n,  
Schranken-Aufsichters Wittwe.

**G m ü n d.  
Zu vermieten.**

Ein heizbares Zimmer nebst Küche hat auf nächst Martini zu vermieten. Wo? sagt die  
Redaktion.

# Thuringia,

## Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt,

Grund-Capital 5,250,000 fl. wovon begeben

Prämien- und Zinsen-Einnahmen im Jahr 1859

Reserven

4,375,000 fl.

1,162,000 fl.

509,632 fl.

Die Gesellschaft versichert gegen jeden Schaden und Verlust, welcher durch Feuer, durch jede Art Blitzschlag, sowie bei einem dieser Unglücksfälle durch nothwendiges Löschen, Ketten, Niederreißen oder Ausräumen an den versicherten Gegenständen oder durch Abhandentommen derselben entsteht.

Zur Entgegennahme von Anträgen, sowie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft ist gerne bereit.

Gmünd im August 1860.

Stadt-Actiser Grieser,  
Agent der Thuringia.

Borsheim.

### Anzeige.

Der Unterzeichnete wird am 20. dieses in Gmünd mit einer großen Auswahl von Bijouteriefeilen in allen Formen und Größen, Nadel- und Nüßelfeilen, Stichel und Graveur-Meißel, sowie mit Bijouterie-Werkzeugen eintreffen.

Der Aufenthalt dauert vom 20. bis 23. August und logirt im Gasthof zum gold'nen Rad.

Joh. Koller,  
Feilen- und Werkzeug-Fabrikant.

Heilbronn.

### Göpelwerke

verschiedener Art, Dreschmaschinen, Mahl-, Säge-, und Del-Mühl-Einrichtungen zc. liefern solid und billig

Julius Wolff & Cie.

Maschinenfabrik und Eisengießerei.

### Für Auswanderer!

Wir expediren am 1. und 15. Tage eines jeden Monats schöne dreimastige, kupferfeste und gekupferte Schiffe erster Klasse nach New-York, Baltimore, New Orleans und Galveston und ertheilen Auswanderungslustigen bei billigster Preisstellung gern weitere Auskunft.

**Fischer & Behme**

in Bremen,

Kaufleute und Schiffs-Expediten.

### Gegen gute Provision

werden Agenten zum Verkauf sehr couranter Artikel gesucht. Da der Absatz — namentlich in jetziger Jahreszeit — mit Leichtigkeit zu beschaffen ist, so dürfte diese Agentur für jeden Stand passend sein.

Respectanten belieben ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben **J. B. 413** franco niederzulegen.

**G m ü n d.**  
Lehrstelle.

Ein gut geschulter junger Mensch, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen, findet unter billigen Bedingungen eine gute Lehrstelle durch

Commiff. Rudolph.

**G m ü n d.**  
Besuch.

Ein gutes Clavier sucht zu miethen  
Commiff. Rudolph.

**G m ü n d.**  
Neues

### Sauerkraut

ist fortwährend zu haben bei  
Jakob Kraus, Metzger  
bei der Pfarrkirche.

**G m ü n d.**

### Pflegelbutleder

für Sattler, ist zu haben bei  
G. Wecker.

**G m ü n d**

### Offene Stelle.

Ein fleißiges und solides Mädchen findet in einer hiesigen Fabrik sogleich Beschäftigung als Backerin. Wo? sagt die

Redaktion.

**G m ü n d.**

### Haushalterin-Stelle.

Ein gefestigtes, ehrbares Frauenzimmer, das gut kochen kann, eine einfache Haushaltung in Ordnung zu halten versteht und auch in der Land-Ökonomie bewandert ist, findet eine gute Stelle. Wo? sagt die

Redaktion.

**G m ü n d.**

Bei Unterzeichnetem sind fortwährend Kartoffeln zu haben  
Karl Hinterberger,  
Waldstettergasse.

**c<sup>2</sup>] Hohenrecherberg.**

Im Pfarrhause dahier werden am

Mittwoch den 22. August

Mittags 1 Uhr

verschiedene Fabrik-Gegenstände: Schreinwerk, Porzellan, Gläser, Bestecke, Bierkrüge u. s. w. gegen bare Bezahlung im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber freundlich eingeladen werden.

**c<sup>3</sup>] Waldstetten.**

Oberamts Gmünd.

Ziegelhütte und Güterverkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt wegen vorgerückten Alters seine dahier besitzende Ziegelhütte mit daran gebautem Wohnhaus und 9 Morg. Güter aus freier Hand am Bartholomäusfeiertag

den 24. August d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zu verkaufen und werden Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß das Gebäude in gutem dautlichen Zustand sich befindet und die Zieglerwaaren sich fortwährend eines guten Absatz erfreuen.

Ziegler Kurz.

**c<sup>2</sup>] Forch.**

Am Freitag den 24. August

Nachmittags 1 Uhr

werden im öffentlichen Aufstreich verkauft:

eine Mostpresse in ganz gutem Zustand mit 2 Kästen und 2 Spindeln nebst Mahltrog und Stein, sowie 2 gute weingrüne Faß, von 6 bis 8 Eimer haltend, gut in Eisen gebunden, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Wittwe Seip.

**W e l z h e i m.**

Der Unterzeichnete hat die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Scheuer, mit 2 Wohnungen und Küfer-Werkstätte, 5/8 Morgen Güter, zusammen gerichtlich taxirt zu 1632 fl. um den billigen Preis von 1500 fl. aus Auftrag zu verkaufen.

Liebhaber wollen sich wenden an  
Schultheiß Fris  
in Alldorf.

**c<sup>1</sup>] Radelstetten.**

Zu verkaufen:



Ungefähr 5 Eimer rothen 1858er Neckarthaler Wein hat zu verkaufen  
Ökonom Haug.

**c<sup>2</sup>] G m ü n d.**

Zu verkaufen.



Ein geräumiges zweistöckiges Wohnhaus mit Gärten und Hofraum ist dem Verkauf ausgesetzt. Das Nähere bei der

Redaktion.

**Waldstetten.**

Zugelaufener Hund.



Ein kleiner Spitzhund, schwarz mit braunen Füßen, weiblichen Geschlechts, ist am 14. d. Mts. zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Fütterungskosten und Einrückungsgebühr abholen. Bei wem? sagt Schultheiß Barth.

c<sup>2</sup>] **G m ü n d.**  
**Zu verkaufen.**  
 Zu verkaufen sind: mehrere  
 Zweifelhgen auf dem Baum, ferner  
 10—12 Wagen Garten-Erde und  
 einen halben Morgen Haber. Zu  
 erfragen bei der  
 Redaktion.

c<sup>1</sup>] **G m ü n d.**  
 Ein Logis wird vermietet.  
 Wo? sagt die  
 Redaktion.  
 c<sup>2</sup>] **G m ü n d.**  
**Geld auszuleihen.**  
 12—1400 fl. werden gegen  
 billige Verzinsung auf einen oder

mehreren Posten sogleich ausge-  
 liehen. Näheres bei der  
 Redaktion.  
 c<sup>1</sup>] **L i n d a c h.**  
**Geld auszuleihen.**  
 Gegen gesetzliche Sicherheit  
 können sogleich 250 fl. erhoben rätbig zu haben bei  
 werden und 200 fl. bis den 4.

November 1860 zu 4 1/2 Proc.  
 Heiligenpflieger K r i e g.  
**G m ü n d.**  
 60 bis 70 Eimer Most-  
 und Weinfass von 4 Zmi  
 bis 3 1/2 Eimer sind vor-  
 rätbig zu haben bei  
 Küfermeister G h w e i n.

**Telegraphischer Bericht.**

Turin, 18. Aug. Aus Neapel 16. Aug. 1500 Garibaldi-  
 landeten in Calabrien, und vereinigten sich mit 2000  
 Insurgenten im Gebirge. Neapel ruhig.

**S i e s i g e s.**

**Stiftungsraths-Sitzung vom 16. Juli 1860.**

Auf der heutigen Tagesordnung steht die Verathung des  
 Etats der Kirche- und Schulpflege pro 1. Juli 1860/61.  
 In demselben sind vorausgesehen:

**Einnahmen:** Aus eigenen Gütern: durch Pacht 1410 fl.  
 3 fr., durch Amtswohnungen 1090 fl., aus Waldungen 2170 fl.  
 30 fr., jährliche Beiträge: von der Steinhäuser'schen Stiftung  
 141 fl. 40 fr., Primarien, Hochzeiten und Leichen 135 fl., Opfer  
 400 fl., Gräbern 100 fl., Schulgeldern 700 fl., Stiftungsinse  
 44 fl. 51 fr., Strafen 3 fl., Zinse aus 299,974 fl., Ablösungs-  
 Schulbilitäten, Gutskaufschillinge und Kapitalien 16,158 fl. 51 fr.,  
 Erlöse aus Inventarstücken und Materialien 10 fl. Zusammen  
 22,363 fl. 55 fr.

**Ausgaben:** Besoldungen 1137 fl. 50 fr. Pensionen 223 fl.  
 30 fr., Amtserfordernisse 80 fl., Diäten und Reisekosten 100 fl.,  
 Proceßkosten 25 fl., Sporteln u. 25 fl., Steuern u. Abgaben 1430 fl.  
 43 fr. Baukosten im reducirteten Betrage 3404 fl. 4 fr., für kirchl. Zwecke:  
 Besoldungen der Geistlichkeit 6785 fl., Mehner mit Amtswohnungen  
 893 fl. 4 fr., Kirchenmusik 1173 fl., Cultussteuern 2725 fl., auf  
 Schulen: Lateinische Schule 2036 fl., Elementarschulen 4601 fl.,  
 Zeichnungsschule 740 fl., Induktivschule 499 fl., Heizung u. 518 fl.,  
 auf die Waldverwaltung 1079 fl. 20 fr., jährliche Stiftungen  
 1198 fl., Ablaas und Nachlaß 50 fl., Außerordentliches 25 fl.  
 Zusammen 28,748 fl. 31 fr.

Unter den Baukosten waren 118 fl. 38 fr., für Reparaturen  
 am Wohngebäude des Oberpräceptors und 38 fl. für 4 neue  
 Fenster in den Schulen im Seminar aufgenommen, welche gefri-  
 schen wurden, da der Stiftungsrath die Ausführung der fraglichen  
 Arbeiten nicht für nöthig hielt.

Gegen die übrigen Etatspositionen war keine Erinnerung zu  
 machen.

Das sich hiernach ergebende Deficit mit 6384 fl. 36 fr. wurde  
 in runder Summe mit 6400 fl. der Stadtpflege zur Deckung zu-  
 gewiesen.

**O e s t e r r e i c h i s c h e M o n a r c h i e.**

Wien, 17. Aug. Die Zusammenkunft des Prinzregenten  
 mit dem Kaiser von Rußland in Warschau wird als gewiß be-  
 zeichnet. Sie soll durch die Kaiserin-Mutter von Rußland ver-  
 mittelt worden sein. Ungewiß ist es jedoch ob auch der Kaiser  
 von Oesterreich der Zusammenkunft beiwohnen wird. Eine Verein-  
 barung scheint bis jetzt in dieser Beziehung noch nicht getroffen  
 zu sein, und werden hier überhaupt alle Angaben über die Wie-  
 deraufnahme der früher zwischen Oesterreich und Rußland bestan-  
 denen freundschaftlichen Beziehungen mit Unglauben aufgenommen,  
 da man sich der Befürchtung nicht entschlagen kann, es werde der  
 Kaiser der Franzosen schon Mittel und Wege zu finden wissen,  
 sich die Freundschaft Rußlands zu erhalten. So lange Fürst Gort-  
 schakoff am Ruder bleibt, ist an eine aufrichtige Verständigung  
 zwischen Oesterreich und Rußland nicht zu denken, es hat aber bis  
 jetzt noch nicht den Anschein, als ob der Fürst so bald aus seiner  
 Stellung treten werde.

**I t a l i e n.**

Neapel, 11. Aug. Der König hielt vorgestern Heererschau

über die in der Hauptstadt anwesenden Truppen auf dem Mars-  
 felde; er durchritt die Reihen, und soll den Soldaten zugerufen  
 haben: „Meine lieben Freunde! ich vertraue fauf euch, ich weiß  
 daß ihr mich liebt, wir werden uns retten oder zu Grunde geben.“  
 Man erzählt sich hier eine Anekdote, welche darthun soll, daß der  
 Sohn Ferdinands II. keine Sympathien für die neue Ordnung der  
 Dinge habe. Der König wollte nämlich dieser Tage von seiner  
 Residenz sich in einer Barke nach den Granili bringen lassen, diese  
 aber sollte die Flagge aufhissen. Da die weiße Fahne nicht mehr  
 die Flagge des Staats ist, konnte sie auch nicht entfaltet werden,  
 ehe aber der König die ihm unangenehmen Farben Italiens vor  
 Augen haben wollte, fuhr er lieber ohne Flagge. So erzählt  
 man sich, ob es wahr ist, müssen wir dahingestellt sein lassen.  
 Das Heer, das sich gegenwärtig auf dem Continent befindet, be-  
 läuft sich auf 70,000 Mann im Ganzen. 27,000 bis 30,000  
 Mann befinden sich in der Hauptstadt oder Umgegend, die übrigen  
 sind gegen Calabrien hin aufgestellt, wo ungefähr 25,000 Mann  
 concentrirt sind. Es wäre dieß eine achtunggebietende Armee,  
 wenn der Zustand des Landes und der Bevölkerung bei einer  
 Landung Garibaldi's verlässlich wäre. In Sicilien war das Miß-  
 verhältniß noch bedeutender, und doch wurden die k. Truppen ge-  
 schlagen. Sobald die Nachricht von der erfolgten Landung Garibaldi's  
 eintrifft, wird Neapel in Belagerungszustand erklärt. Der  
 Flotten-Commandant in den sicilischen Gewässern berichtete tele-  
 graphisch, daß Garibaldi Kriegs- und Transportschiffe erhalten  
 habe und verlangte Verstärkung; diese Nacht wurden ihm von  
 hier drei Schiffe gesendet. Der gegenwärtige Kriegeminister Pia-  
 nelli wird sich gegen Garibaldi an die Spitze der Truppen stellen;  
 er ist noch jung und genießt viel Vertrauen im Heer, die ent-  
 schiedensten und thätigsten Elemente desselben, junge und ehrgeiz-  
 ige Offiziere, umgeben ihn. Ihr Programm ist die Ehre der  
 neapolitanischen Waffen zu retten, die Autonomie und die Dynastie  
 aufrecht zu erhalten. General Pianelli hat den Ehrgeiz der glück-  
 liche Soldat zu sein, von welchem die Geschichte sagen wird: „Er  
 hat Garibaldi geschlagen.“ Man fürchtet unter diesen Umständen,  
 daß der Kampf sehr hartnäckig und blutig werden dürfte.

**S p a n i e n.**

Madrid, 16. Aug. Gestern landete die maroccanische Ge-  
 sandtschaft zu Valencia. Der Kaiser von Marrocco war genö-  
 thigt, die Ernte-Erträge zu verkaufen, um die erste Rate der  
 Kriegskosten-Entschädigung zu zahlen.

**Frankfurter Course vom 18. August.**

B a y e r n:	
5% 4. Emission	102 3/4 P.
4 1/2% 1jähr.	102 3/4 G.
4 1/2% 1/2jähr.	102 1/2 G.

W ü r t t e m b e r g:	
4 1/2% Obl.	105 G.
3 1/2% . . . . .	— P.
Pistolen	9 fl. 32 — 33 fr.
Preußische Friedrichsd'or	9 fl. 57 — 58 fr.
Holländ. 10-fl.-Stücke	9 fl. 39 1/2 — 40 1/2 fl.
Rand-Dufaten	5 fl. 29 — 30 fr.
20 Franken-Stücke	9 fl. 18 — 19 fr.
Engl. Sovereigns	11 fl. 36 — 40 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl. 45 1/4 — 1/2 fr.